

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Mehr Parkplätze am Mögginger Kinderhaus S. 3	Skaterpark im »Herzen« hat geöffnet S. 3	»Herz für Kinder« lockte in die Stadt S. 6	Keine »GMS« am Standort Öhningen S. 9	Robin Hanser siegt in Schienen S. 23	Mit Stein am Rhein
10. JULI 2013	WOCHE 28	RA/AUFLAGE 20.549	GESAMTAUFLAGE 86.081	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Abschied

Dieser Abschied kam überraschend: Am Dienstag verkündete Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, dass er sein Amt als Oberbürgermeister zum 31. Juli niederlegen wird. Ab 1. August wird er seine neue Stelle als Ministerialdirektor und Amtschef im Ministerium in Stuttgart antreten. Führungslos wird die Stadt allerdings nicht sein: Bürgermeisterin Monika Laule wird die Aufgaben, die der Abgang von Schmidt hinterlässt, übernehmen. Und das ist auch gut so, schließlich steht Radolfzell mit der Debatte um den Investitionsplan und der Seetorquerung ein heißer Herbst ins Haus. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell (gü). Diese Nachricht hat im Rathaus eingeschlagen wie eine Bombe: Wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt am Dienstag gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, wird er sein Amt zum 31. Juli niederlegen. Nach 12,5 Jahren an der Spitze der Verwaltung zieht es ihn ins Landesministerium nach Stuttgart. Dort wird der 52-Jährige die Stelle des Ministerialdirektors und Amtschefs im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg antreten. Bereits zum 1. August wird er seine Arbeit in Stuttgart aufnehmen. »Das war keine leichte Entscheidung für mich. Ich bin sehr gerne Oberbürgermeister in Radolfzell gewesen. Doch wenn das Land ruft, ist es für mich eine Verpflichtung hinzuhören«, erklärte OB Schmidt. Der scheidende Verwaltungschef bezeichnete seine Amtsperioden als »wunderbare Jahre«, in denen man viel erreicht habe. »Ich werde mit Stolz auf meine Zeit in Radolfzell zurückblicken«, so



Paukenschlag im Rathaus: Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt legt sein Amt Ende Juli nieder. Er wechselt als Ministerialdirektor und Amtschef ins Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nach Stuttgart.

Schmidt weiter. Er war im September 2000 zum Oberbürgermeister von Radolfzell gewählt und 2008 bestätigt worden. Um die Radolfzeller Zukunft ist

ist, wird Bürgermeisterin Monika Laule die Geschicke im Radolfzeller Rathaus leiten. »Die Stadt ist sprechfähig. Bürgermeisterin Monika Laule wird in alle Bereiche nachrücken, die mein Abgang hinterlassen wird«, sagt Schmidt. Allerdings ist diese Übergangszeit begrenzt. Innerhalb von drei Monaten (Ende Oktober) muss die Schmidt-Nachfolge geklärt sein. Die Gründe, die das 52-jährige Stadtoberhaupt zu einem Wechsel ins Ministerium nach Stuttgart bewogen haben, lagen für Schmidt auf der Hand. Wenngleich er betont, dass ihm seine Amtsniederlegung nicht leicht gefallen sei. »Die Aufgabe als Schnittstelle zwischen der Verwaltung und der Politik im Ministerium hat mich gereizt«, verrät Schmidt. Die Kontakte zu Minister Andreas Stoch, den Schmidt bereits aus seiner Zeit in Pforzheim kennt, seien zwar seit längerem vorhanden gewesen. »Die Entscheidung fiel aber sehr kurzfristig«, betont Radolfzells

»Noch-Stadtoberhaupt«. Der Umzug nach Stuttgart hat für ihn zudem einen weiteren positiven Nebeneffekt: Schmidts Frau Angela lebt in Stuttgart, sie arbeitet im Regierungspräsidium. »Wir werden unseren Lebensmittelpunkt in Radolfzell behalten, schließlich liegt mir die Stadt sehr am Herzen, doch ich freue mich auch auf die gemeinsame Zeit mit meiner Frau«, so Schmidt weiter. Er selbst sehe seinen Abschied nur als Trennung vom Amt, nicht von der Stadt. Wer allerdings die Nachfolge des scheidenden OBs antreten wird, bleibt abzuwarten. Eine erste Kandidatin könnte Bürgermeisterin Laule sein. Auf Nachfrage, ob sie sich die Nachfolge als Oberbürgermeisterin zutrauen würde, antwortete Laule: »Der Abgang von Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt ist schade, vor allem da es in naher Zukunft noch viele gemeinsame Projekte umzusetzen galt. Im muss mich jetzt erst einmal auf meine Vertretung konzentrieren.«

Gutmann folgt auf Appel

Radolfzell (stm). Gerhard Appel, sechseinhalb Jahre Schulleiter an der Mettnau-Schule in Radolfzell, wurde im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung unter Beisein hochrangiger Politiker aus dem Landkreis die Ruhestandsurkunde überreicht. Zugleich wurde mit dem hausinternen Wolfgang Gutmann bereits ein Nachfolger als Schulleiter präsentiert. Für den 63-jährigen Urfreibur-

ger Appel alias »Dreisam-Gerd«, Vollblutmusiker und Oldtimer-Fan, der die Route 66 befahren will, beginnt nach einer abwechslungsreichen Karriere im Schuldienst nun der Pensionsalltag. Mit Toleranz, Empathie, Humor und Durchsetzungsvermögen hat er das Leitbild der Radolfzeller Mettnau Schule, »Schule ist ein lebender Organismus«, mit Leben erfüllt.

Das Gebot der Stunde: Sparen

Stadt will 4,1 Millionen Euro einsparen

Radolfzell (gü). Die Stadt muss sparen: Das ist das Ergebnis der jüngsten Sondersitzung des Radolfzeller Gemeinderates. »Wir stehen gut da, aber die Großprojekte fressen unsere Mittel auf«, legte Wolfgang Peters den Finger in die Wunde. Mit rund 21 Millionen Euro erweist sich die Liquidität zwar als ein dicker Aktivposten in der Bilanz des Finanzhaushaltes 2013, aber angesichts der »Mammutprojekte« wie der

Seetorquerung, die die Stadt nach derzeitigen Schätzungen 9,8 Millionen Euro kosten wird, wird dieses Polster bis 2016 auf Null zusammengeschrumpft sein, erläuterte Radolfzells Kämmerer. Sparen lautet deshalb das Gebot der Stunde. Vorschläge der Verwaltung gab es hierfür viele. Unter anderem sollen Projekte, die 2017 beginnen sollen, in den Haushalt 2018 geschoben werden. Mehrere Grundstücksverkäufe in

der Josef-Bosch-Straße und die Erhöhung der Grundsteuer von derzeit 330 auf 400 Punkte würden nochmals eine Einsparung bringen. Abzüglich der jüngst beschlossenen Mehraufwendungen für den Ruheraum im Kindergarten Markelfingen und Grundstückskäufe beläuft sich das Einsparvolumen auf 4,1 Millionen Euro. **Mehr Informationen zum Thema gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES.**

Gartenkonzert der Musikschule

Radolfzell (swb). »Mit der Eisenbahn um die Welt« ist auch das Thema des Konzertes am Donnerstag, 11. Juli, um 17 Uhr im Pavillon des Stadtgartens. Kinder des Orffschen Spielkreises und Blockflötenschüler der Klasse Gabriele Heß werden ihr Erlerntes präsentieren. Der Blockflötenchor, unter der Leitung von Katja Verdi, und die Gitarrenschüler aus der Klasse Claudia Linnartz werden ebenfalls dort zu hören sein.

- Anzeige -

FINALE FÜR DIE RANDEGGER-FOTOS

Noch bis zum Sonntag kann man mitmachen beim Fotowettbewerb der Randegger Ottilienquelle, der in Zusammenarbeit mit dem WOCHENBLATT durchgeführt wird. Was die Leser des WOCHENBLATTs für Genüsse mit der Region verbinden, kann man schon in vielfältiger Form unter www.wochenblatt.net/leckervonhier in der Bildergalerie ansehen. Das macht wirklich Appetit. Anfang nächster Woche tagt die Jury, um die schönsten Bilder für den Kalender 2014 der Randegger Ottilienquelle auszusuchen. Mehr auf Seite 12.



LIVE DABEI SEIN BEI DER SINGENER OB-WAHL

Die ganze Region blickt nach Singen, wenn am Sonntag die Wahllokale schließen und bis etwa 19 Uhr feststeht, wer als OB die Stadt in den nächsten acht Jahren regiert. Das WOCHENBLATT bietet am Sonntag ab 18 Uhr wieder seinen topaktuellen und kostenlosen Wahlticker an, der prompt alle Ergebnisse aufzeigt. Nach dem starken Ansturm im ersten Wahlgang wurde das Angebot beschleunigt, damit die Leser noch schneller an Infos kommen. Der Newsticker startet pünktlich um 18 Uhr unter www.wochenblatt.net.

WERBUNG MUSS TREFFEN



Hadwigstraße 2a
78224 Singen
0 77 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Gottes Botschafter

Pfarrer Dirk Boch hinterlässt tiefe Spuren

Bodman-Ludwigshafen (wh). Wie lässt sich der Beliebtheitsgrad einer Person messen? Das ist schwierig, doch Dirk Boch scheint ungemein beliebt zu

mehr die Redeweise vom weinenden und lachenden Auge. Tiefstes Bedauern, ja Trauer, verbunden mit dem herzlichsten Dank und der aufrichtigen

Wegen« oder »Vertraut den neuen Wegen«. Alles Worte, die auf Dirk Boch passen, der als Schuldekan im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald ein anderes, ein neues Betätigungsfeld sucht. Ein letztes Mal durften die Gläubigen Bochs hervorragendes Talent zu predigen genießen und seine Fähigkeit, die Menschen für die Glaubensreise zu begeistern, sie mitzunehmen, zu überzeugen.

Dekanin Regine Klusmann bedauerte mit leicht flatternder Stimme zutiefst, dass er, der »Handlanger Gottes, der Pfarrpater, der Gestalter, der Unbeugsame im Glauben«, ihr geschätzter und geschätzter Kollege, sich für einen neuen Wirkungsort entschieden habe. »Wir brauchen dich im schulischen Bereich, du vertrittst uns damit in der Volkskirche. Es ist eine deiner großen Gaben, die Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen«, linderte Schuldekan Bernhard Schupp für den Kirchenbezirk Überlingen-Stockach den Abschiedsschmerz. Dass die Abschieds- und Dankesworte der kirchlichen und weltlichen Laudatoren auch in gedruckter Form vorliegen, ist dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Dr. Kay Diederichs zu verdanken. Denn die Grußworte lagen bei der Verabschiedung aus. Auch sie waren ein Zeichen der Wertschätzung für Pfarrer Boch. Einen Seelsorger, der mit Leib und Seele Pfarrer in der Seegemeinde gewesen war.



Dieses Bild wird es so wohl nicht mehr geben: Pfarrer Dirk Boch mit Dekanin Regine Klusmann und Schuldekan Bernhard Schupp (v. l.).

sein. Denn bei der Verabschiedung des evangelischen Pfarrers in der Christuskirche in Ludwigshafen waren der Kirchenraum und der Johannes-Hügel-Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Etwa 250 Besucher brachten damit ihre Wertschätzung für den Pfarrer, den Menschen, Freund, das Familienmitglied, den Kollegen, Lehrer und Bekannten, zum Ausdruck. Bei dieser Abschiedsfeier bewahrheitete sich einmal

Freude über die 13 Jahre Bochschen Wirkens in der Kirchengemeinde prägten Mimik, Gestik und Dankesworte der Gemeindemitglieder. Der Gottesdienst war rundum gelungen und auf die Person, den Menschen Dirk Boch, zugeschnitten. Besonders die Liedtexte sollten dem Scheidenden gerecht werden – »Du bist da, wo Menschen leben«, das einfühlsame »Ja« von »Silbermond«, »Sei behütet auf deinen

Gesundheit im Mittelpunkt

Hohenfels (swb). Um die Gesundheit geht es am Sonntag, 14. Juli, im Lebensraum-Garten in Hohenfels-Liggersdorf. Vier örtliche Therapeuten befassen sich in ihren Vorträgen mit Themen aus dem Bereich Naturheilkunde. Infos gibt es unter der Telefonnummer 07557/92 95 33 oder www.lebensraum-garten.net. Um 14 Uhr spricht Claudia Meyenburg über »Schamismus heute«: Dabei wird aufgezeigt, wie uralte schamanische Techniken in der modernen therapeutischen Arbeit eingesetzt werden. Um 15 Uhr stellt Marie-Theres Mächler unter dem Titel »Im Alltag Ruhe finden« ein Programm zur Stressbewältigung mit einfach zu erlernenden Übungen vor. Um 16 Uhr erklärt Olaf Graf-Stanulla unter dem Motto »Körperzustände sichtbar gemacht« die Oberon-Diagnostik und -Therapie, eine hochmoderne Form der computergestützten Sichtbarmachung biologischer Schwingungen des menschlichen Körpers. Diese Methode wird zur Diagnosefindung, Vorbeugung und Therapie von Erkrankungen herangezogen. Um 17 Uhr präsentiert Gabriele Streuer »Schätze zur Heilung aus Hawaii«. Im alten traditionellen Hawaii gab es kein Wort für Krankheit.

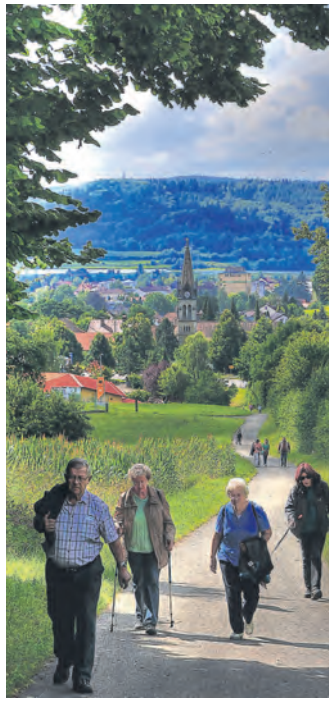
Das Wandern ist eine Lust

Stockach (swb). Es geht wieder los. Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen beteiligt sich an den IVV-Wandertagen in Kehlen und Göschweiler am Wochenende vom 13. und 14. Juli. Startzeiten sind in Kehlen am Samstag von 12 bis 16 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr. In Göschweiler geht es am Samstag von 12 bis 15 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr los.

Laufend was geboten

Sommer-Wandertag in Zizenhausen

Stockach (sw). In Zizenhausen ist laufend was geboten. Besonders am Sonntag, 21. Juli. Denn dann stellt der TV Jahn Zizenhausen seinen Sommer-Wandertag auf die Beine – und möchte damit allen Wanderlustigen Beine machen. Sie können sich Strecken über sechs und elf Kilometer vornehmen, Start und Ziel sind an der Heidenfelshalle an der Windegger Straße in der Nähe der B 14 in Zizenhausen, und Startzeiten sind von 7 bis 13.30 Uhr. Zielabschluss ist um 16 Uhr. In diesem Jahr werden keine neuen Auszeichnungen vergeben. In Zizenhausen läuft was. Parallel zum Sommerwandertag wird ein Kinder- und Jugendwandertag mit einer Tour über sechs Kilometer organisiert. Jeder Teilnehmer bis 16 Jahre erhält eine kleine Überraschung, und Gruppen mit über 15 vorangemeldeten Teilnehmern bekommen einen Ehrenpreis. Auch die Großen gehen nicht leer aus: Die vier größten vorangemeldeten Gruppen können sich über Ehrenpreise freuen, die am Sonntag um 13.30 Uhr übergeben werden. Weitere Gruppenpreise werden ab 20 Teilnehmern ausgelobt. Zizenhausen hat einen Lauf. Teilnehmer, die einen IVV-Wertungstempel für das internationale Volkssportabzeichen erwerben möchten, müssen eine Startgebühr von 1,50 Euro entrichten. Voranmeldungen für Einzelne und Gruppen sollten bis Dienstag, 16. Juli, durch das Einzahlen der Startgebühr auf



Beim Sommer-Wandertag am Sonntag, 21. Juli, in Zizenhausen haben Teilnehmer einen guten Lauf. swb-Bild: Archiv

das Konto mit der Nummer: 6 03 68 18 und der Bankleitzahl 69 25 17 55 bei der Sparkasse Stockach unter Angabe von Name und Adresse erfolgen. Bei Gruppenmeldungen ist gleichzeitig eine Auflistung von Namen, Adressen und Streckenlängen schriftlich an Mario Mulka in der Bleichestraße 46 in 78333 Stockach zu senden. **Informationen zum Sommerwandertag am Sonntag, 21. Juli, in Zizenhausen gibt es bei Mario Mulka unter: 07771/30 74 oder Leonhard Fürst unter: 07771/10 53 und im Internet unter der Adresse: www.tv-zizenhausen.de.**



Das haben sie gut geschafft! Schüler der Realschule Stockach haben 1.045,63 Euro an Spenden für das »Shelter«-Projekt von »Terre des hommes« zusammen bekommen. Dieses Ergebnis erreichten die Jugendlichen der Klasse 7c durch ein Theaterstück über indische Straßenkinder, das sie mehrmals aufführten.

Thomas Philipps & KOMPAKT
Sonderposten
GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop
www.thomas-philipps.onlineshop.de

Es wird heiß!
Preise gültig vom 11.07. – 13.07.2013

Fast-Set Pool XXL
• robustes 3-lagiges PVC-Polyester
• Fassungsvermögen: 15033 Liter (bei 80%-iger Füllung)
• rostfreie, galvanisierte Metallrahmen
• Abflussventil mit Flusskontrolle
• inkl. Aufbau- und Wartungs-DVD und Reparatur-Set
L 549 cm, B 366 cm, H 122 cm
398,-
Pool hebt sich, wenn er mit Wasser gefüllt wird
inkl. Filterpumpe, Leiter, Abdeckplane, Bodenplane und Reinigungs-Set

Knallerpreis!
Jersey- oder Frottee-Spannbettlaken
viele versch. Farben
100 x 200 cm
4 Stück * 12,98
8,88
Sie sparen: **21%**

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de
Tuttlingen Ludwigstaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Philipps KOMPAKT
Spaichingen Obere Wiesen 9

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

Grill-Aktion	immer lecker	AKTION AKTION AKTION
Hähnchenschnitzel frisch oder mariniert	Schweinerücken auch mariniert	Geschnetzeltes vom Schwein, auch als Budapester Pfanne
100 g € 1,19	100 g € 1,09	100 g € 0,99
da fehlt nur noch das frische Brot	locker und saftig	der Klassiker aus dem Wurstkessel
Kotelettspeck aus unserem Tannenrauch	Fleischkäse am Stück, geschnitten oder zum Selberbacken	Servela und Schüblinge mit Kümmel
100 g € 1,59	100 g € 0,94	100 g nur € 0,89
natürlich hausgemacht	aus unserer Wursttheke	jede Woche frisch mariniert
Kartoffelsalat	Bierschinken mager, mit Schinkeneinlage	Lachssteaks, Lachsspieße oder Scampispieße
100 g € 0,69	100 g € 1,29	

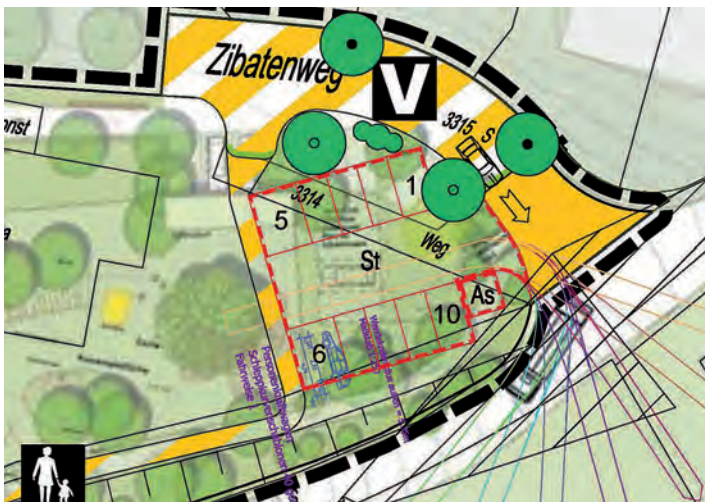
Höri-Bülle als Kulturgut

Moos (pud). Wie der Champagner und der Schwarzwälder Schinken soll die Höri-Bülle ein geografisch geschütztes Produkt sein. Auf Bundesebene sei man mit dem Anerkennungsverfahren »durch«. Derzeit befinde man sich »auf dem langen Weg nach Brüssel«, sagte Michael Baldenhofer von der Stabsstelle Regionalentwicklung im Landratsamt Konstanz. Um den Erhalt dieses regionalen kulinarischen Kulturguts kümmert sich der Verein »Slow Food Convivium Bodensee«. Wie Baldenhofer in der jüngsten Mooser Ratssitzung erklärte, rechnet er mit einer Zertifizierung spätestens im Sommer nächsten Jahres. Eine echte Bülle mit ihrem zarten Aroma und der milden Schärfe könne dann nur von der Höri stammen. Darin sieht er sehr gute Marktchancen für Anbauer. Bürgermeister Peter Kessler teilte mit, dass derzeit eine Firma ein Produkt entwickle, das Käse mit der Höri-Bülle verbinde. Geplant sei, diese Spezialität erstmals am nächsten Bülle-Fest anzubieten.

Möggingen (gü). Bereits seit längerer Zeit wird über die Errichtung eines Kinderhauses samt Krippe samt Kindergarten und Schulkinderhort im Mögginger Ortschaftsrat, im Schul- und Sozialausschuss und im Radolfzeller Gemeinderat diskutiert - und diese Debatte scheint noch lange nicht beendet zu sein. Auch in der jüngsten Sitzung des Mögginger Ortschaftsrates am Donnerstag wurde über Parkplatzdiskussion, Kostendebatte und Verkehrsanbindungskonzept rund ums Kinderhaus debattiert. In einem Schreiben an Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt, hatte der Ortschaftsrat seine Bedenken bezüglich dem aktuellen Planungsstand formuliert. Die Mögginger sahen vor allem Schwächen in der Architektur des Entwurfes, bei der Parkplatzsituation und der Verkehrsanbindung. Zusätzliche Brisanz erhielt die Kinderhaus-Debatte durch kritische Stimmen aus der Mögginger Bevöl-

Kinderhaus spaltet die Gemüter

Parkplatzsituation wurde überarbeitet / Absage an Vereine



Die überarbeitete Parkplatzplanung beim Kinderhaus in Möggingen sieht vor, dass Eltern künftig acht bis zehn Stellplätze zur Verfügung stehen. Die Zufahrt könnte vor der Einmündung in den Zibatenweg erfolgen - auch um eine Zunahme der Verkehrsbelastung zu vermeiden.

kerung selbst, die ebenfalls die Parkplatzsituation und eine Mehrbelastung durch den Verkehr befürchtet. Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt, konnte die Bedenken in seinem Vortrag allerdings schnell im Keim ersticken. Um vor allem im Zibatenweg für Entlastung

zu sorgen, sollen die Parkplätze der Angestellten dezentral in den Westen des Kinderhauses verlegt werden. Somit wäre eine Anfahrt dieser Parkplätze von hinten über die Schulstraße möglich. Am Kinderhaus selbst werden acht bis zehn Stellplätze für Eltern entstehen. »Um den Verkehrsfluss zu entlasten,

könnte die Einfahrt in diesen Parkbereich direkt nach der Einmündung in den Zibatenweg angelegt werden«, erklärte Nöken den überarbeiteten Entwurf. Zudem soll der Zibatenweg in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt werden. Unterstützung bekam Nöken von Markus Toepfer vom Bauamt: »Das ist eine erhebliche Verbesserung.« Eine Abfuhr erhielt der Vorschlag aus der Bürgerschaft, dass die Parkplätze an der Mindelseehalle mitgenutzt werden könnten. Ebenso eine klare Absage erteilte Nöken einem Vorschlag der Mögginger Vereine, nachdem eine Unterkellerung des Kinderhauses als Lagerplätze genutzt werden könnten. »Wir können hier keinen Präzedenzfall schaffen«, so Nöken. Ortsvorsteher Ralf Mayer blies ins gleiche Horn: »Wir bauen hier ein Kinderhaus und kein Vereinsheim.« Als Alternative bot er beispielsweise den Vereinen an, den Speicher des Rathauses als Lagerraum zur Verfügung zu stellen.



FUSSBALL

40 Kinder konnte Chef-Trainer Marc Öchler, Ex-Profi des FC Nürnberg, in Radolfzell im Mettnaustadion zum dreitägigen Fußballcamp begrüßen. Viele Koordinationsübungen, Schusstechnik, und andere technische Tricks wurden in den Trainingseinheiten geübt. Das gelernte wurde dann in Wettbewerben ausgewertet und am Schluss konnte Louis Wackershauser als Campsieger ermittelt werden. Die teilnehmenden Kinder und die Jugendtrainer, Patric Schmidt, Jürgen Schulz, Antonio Pisani, Alexander Wolf und Wolfgang Straub unterstützen die Trainingsübungen in hervorragender Weise.



Im Rahmen eines kleinen Volksfestes ist am Sonntag der Skatepark in den Herzen offiziell eröffnet worden. Das Band durchschnitten Daniel Elsässer vom Bauamt, Stadtplaner Martin Grünmüller, Bürgermeisterin Monika Laule, Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller und der mobile Jugendpfleger Rolf Weishaupt (v.l.). swb-Bild: pud

Eldorado für Skater, Roller und BMX-er

Radolfzell (pud). Zahlreiche Skater, Roller und auch BMX-Radler waren am Sonntagnachmittag gekommen, um den Skatepark in den Herzen mit einem Pre-Opening offiziell zu befahren. Während sich die Skater beispielsweise nicht stören ließen, ihre Tricks wie Flips und Grinds vorzuführen, gab Bürgermeisterin Monika Laule einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte dieses Kooperationsprojekts zwischen Bauamt, Stadtjugendpflege, Jugendgemeinderat (JGR) und anderen Partnern. Gestartet wurde es 2009, als sich 60 Jugendliche und ihre Eltern in der Bahnkantine trafen, um über einen Standort zu diskutieren. Diese Diskussion wurde im Februar 2011 zusammen mit Skatern weitergeführt. Im Juli 2012 lag die Baugenehmigung vor. Nach dem Baubeginn im März dieses Jahres wurde die rund 200.000 Euro teure Anlage im Juni vom TÜV abgenom-

men. Der Platz sei »ein Stück Radolfzeller Jugendkultur« und eine »Attraktion für die Stadt und die Region«, meinte Laule. Zusätzlich sei er auch eine »Attraktion für Zuschauer« und wäre eine »neue Tourismussparte«, ergänzte Anne Kehl vom JGR. Ihr Ratskollege Felix Knaus appellierte an alle Benutzer, »jede Sekunde zu genießen«. Nachdem Laule, Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller, Jugendarbeiter Rolf Weishaupt, Daniel Elsässer vom Bauamt und Stadtplaner Martin Grünmüller ein Band durchschnitten hatten, ging der Platz vollends in die Hände der Jugendlichen über. Nach einem Skateboard-Contest mit DJ-Musik und der Preisverleihung folgte ein Live-Konzert mit den Bands »Kolibri« und »No Money for Funeral«. Die endgültige Eröffnung der Anlage wird laut Laule im Herbst erfolgen. Bis daher sind auf jeden Fall schon die Außenanlagen fertig.

Hemmenhofen (gü). Nach aufwendiger Sanierung und Restaurierung durch die Otto-Dix-Haus-Stiftung öffnete das Otto-Dix-Haus in Hemmenhofen vor rund zwei Wochen wieder seine Türen. Unter dem Namen »Museum Haus Dix« präsentiert es sich künftig in einer vom Kunstmuseum Stuttgart erarbeiteten Museumskonzeption, die sich eng an der historischen Lebenswirklichkeit der Künstlerfamilie Dix orientiert. Nach Angaben von Landrat Frank Hämmerle, der zugleich Vorsitzender der Otto-Dix-Haus-Stiftung ist, hat die Rundumsanierung des Dix-Anwesens rund zwei Millionen Euro gekostet. Seit vergangenem Donnerstag ist nun ein weiterer Meilenstein bei der Sanierung angestoßen worden. Für die noch ausstehende Gartenrestaurierung konnte Marion Caspers-Merk, Geschäftsführerin der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, einen weiteren 125.000-Euro-Scheck für die



Noch ist der Garten des »Museum Haus Dix« nicht in den Originalzustand versetzt worden. Doch dank der 125.000-Euro-Spende der Staatlichen Toto-Lotto GmbH wird das schon bald der Fall sein. Darüber freuen sich Alfred Schruhl von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Frank Eisele, Geschäftsführer von Toto-Lotto, Gaienhofens Bürgermeister Uwe Eisch, Marions Caspers-Merk, Geschäftsführerin der Staatlichen Toto-Lotto GmbH und Landrat Frank Hämmerle.

Restaurierung des 6.000 Quadratmeter großen Gartens an Landrat Hämmerle übergeben. »Dank dieser großartigen Unterstützung, die wir von öffentlicher und privater Seite erfahren haben, konnte unser Verein

das Haus und jetzt auch den Garten des weltberühmten Malers Otto Dix denkmalgerecht sanieren und restaurieren«, erklärte Hämmerle im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Das ehemalige Wohnhaus der

»Dixens« bietet die einzigartige Gelegenheit, das Umfeld und den Lebensmittelpunkt der Familie kennenzulernen. Zu sehen sind Originalmöbel und im ersten Obergeschoss auch Gemälde von Otto Dix. An Stellen, an denen die ursprüngliche Ausstattung fehlt, vermitteln Rekonstruktionen einen Eindruck, wie zu Zeiten Otto Dix gelebt und gearbeitet wurde. Eigens dafür hat Landschaftsarchitekt Dr. Johannes Stoffler zahlreiche Originalfotos und Aufzeichnungen studiert, um den Besucher auch im Garten die Handschrift der Dichterfamilie erkennen zu lassen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn hier kann Kultur hautnah erlebt werden. Das »Museum Haus Dix« hat von Dienstag bis Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen erhalten Interessierte zudem im Internet unter www.museum-haus-dix.de.

Galakonzert am Hausherrenfest

Radolfzell (swb). Zum festen Programm am Vorabend des Hausherrenfestes gehört das traditionelle Galakonzert des Jugendblasorchesters. Das diesjährige Konzert findet am Samstag, 20. Juli, um 20 Uhr auf dem Marktplatz statt. Das Jugendblasorchester erwartet sein Publikum mit einem ausgewählten Programm. Im ersten Teil des Galakonzertes wird traditionelle Blasmusik mit

spanischem Flair zu hören sein, darunter das »Tuba Concerto Espagnol« des deutschen Komponisten Kurt Gäble. Solist ist Salomon Leu. Im zweiten Teil des Galakonzerts spielt das Jugendblasorchester Melodien aus dem amerikanischen Kinofilm »Titanic« sowie aus dem Musical »Starlight Express«. Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.

KOMPETENZ | WISSEN | ERFAHRUNG

Wir bieten das komplette Leistungsspektrum einer klassischen Steuerberatungskanzlei.

Darüber hinaus sind wir anwaltlich tätig im Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, bei der Unternehmensnachfolge sowie in allen Fragen des Erbrechtes.

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach

Tel +49 (0)77 71 87 88-0
Fax +49 (0)77 71 87 88-22
post@kanzlei-lohner.de
www.kanzlei-lohner.de



DR. LOHNER
Steuern und Recht
KOLLEGEN



KURZ & BÜNDIG!

Radolfzeller Abendmärkte
2013: Do., 11.7., 16-20 Uhr,
scharfer Donnerstag mit einem
Scherenschleifer, Messerver-
käufer, Flamenco-Auftritten
und scharfem Eis.

Evangelische Kirchen: Gottes-
dienste: 13.7./14.7.2013:

»Kattenhorn«: Petruskirche:
So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr.
Klaus). »Stein am Rhein«:
Stadt: So., 9.30 Uhr Gottes-
dienst.

Evangelische Kirchen: Gottes-
dienst: 13.7./14.7.2013:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-
Gerhardt-Gemeinde, So., 10
Uhr Gottesdienst mit Kirchen-
chor (Pfr. Weimer), parallel
Kindergottesdienst. Fahrdienst:
07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche,
So., ab 9 Uhr Frühstück, 10 Uhr
Gottesdienst, parallel Kinder-
gottesdienst.

»Allensbach«: So., 9 Uhr Öku-
men. Gottesdienst in der St. Ni-
kolaus Kirche anlässl. des
Kreisfeuerwehrtages (Pfr. Wolf-
gang Gaßmann, Diakon Win-
fried Schaden und Pfarrer Mar-
kus Belle).

Katholische Kirchen: Gottes-
dienste: 13.7./14.7.2013:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei
U.L.F.: Sa., 16 Uhr Wortgottes-
feier in der Krankenhauskapel-
le, 18.45 Uhr Eucharistiefeier,
So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr
Eucharistiefeier. Pfarrei St.
Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucha-
ristiefeier, So., 10.30 Uhr Eu-
charistiefeier. »Böhringen«:
Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19
Uhr Eucharistiefeier. »Stahrin-
gen«: Pfarrei St. Zeno: So.,
10.45 Uhr Familien-Gottes-
dienst. »Güttingen«: Pfarrei St.
Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistie-
feier. »Liggeringen«: Pfarrei St.
Georg: So., 10.15 Familien-
Gottesdienst. »Möggingen«:
Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30
Uhr Eucharistiefeier. »Markel-
fingen«: Pfarrei St. Laurentius:
So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Hegne«: Klosterkirche St.
Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistie-
feier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eu-
charistiefeier. »Allensbach«: St.
Nikolaus: Sa., 18 Uhr Eucharis-
tiefeier, So., 9 Uhr ökumen.
Gottesdienst anlässl. Kreisfeu-
erwehrtag. »KN-Wollmatin-
gen«: St. Martin: So., 10 Uhr
Kleinkindergottesdienst, 11 Uhr
Eucharistiefeier.

Mittelalterliche Chormusik

Schienen (swb). Musikalische
Zeitreise ins Mittelalter: Am
Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr
gastiert der Chor Gregorianika
in der Wallfahrtskirche in
Schienen. Mit seinen Eigen-
kompositionen, die das Klassi-
sche mit dem Modernen ver-
knüpfen, beschert das Ensem-
ble eine Reise, Besinnung und
einen tiefen Blick in die eigene
Seele. Karten sind erhältlich
unter: 07735/81920 oder per
Mail bei tourist@oehningen.de.

Als es Bomben hagelte Gedenkfeier zum Luftangriff vom 21. Juni 1943

Liggeringen (gü). Der Luftan-
griff am 21. Juni 1943 auf den
Radolfzeller Ortsteil erfolgte so
überraschend, dass der mit der
Warnung beauftragten Luft-
schutzsicherung keine Mög-
lichkeit blieb, um Alarm auszu-
lösen. Von den 103 Häusern des
Dorfes wurden 93 Gebäude
leicht bis schwer beschädigt -
zehn davon wurden komplett
zerstört. Zwei Männer, drei
Frauen und drei Mädchen ka-
men bei dem Angriff aus der
Luft ums Leben. Dieser Tage
jährt sich der Luftangriff auf
Liggeringen zum 70. Mal. Aus
diesem Anlass wurde am Sonn-
tag in der Liggeringer Torkel
den Opfern des Angriffes ge-
dacht. »Das Leid in Liggeringen
war am 21. Juni 1943 groß.
Diese Erinnerungen dürfen
nicht enden«, erklärte Ortsvor-
steher Hermann Leiz in seiner
Eröffnungsrede.

In eindrucksvoller Weise ließ
Stadtarchivar Dr. Jürgen Klöckler
die Ereignisse jener Nacht
vom 20. auf den 21. Juni Revue
passieren: Wie Klöckler erklär-
te, fielen die ersten Bomben
erst in der zweiten Kriegshälfte
auch im Bodenseeraum. Vor al-
lem die Rüstungsstadt Fried-
richshafen rückte auf der Prio-
ritätenliste der Alliierten immer
weiter nach oben. »Das Ober-
kommando der britischen Bom-
berflotte erhielt Anfang Juni
1943 den Auftrag, den größten
Hersteller des »Würzburger Ra-



Eindrucksvoll ließ Stadtarchivar Dr. Jürgen Klöckler die Ereignisse des Luftangriffes auf Liggeringen vom 21. Juni 1943 Revue passieren. Der Angriff jährt sich dieser Tage zum 70. Mal. swb-Bild: gü

dars«, die Luftschiffbau Zeppe-
lin GmbH, zu bombardieren«,
berichtete Klöckler. So starteten
am Abend des 20. Juni sechzig
Flugzeuge der fünften Bom-
bergruppe der Royal Air Force
vom südeinglichen Scampton
mit dem Ziel Friedrichshafen.
59 Bomber ließen um 2.15 Uhr
ihre Bomben auf die Bodensee-
stadt regnen. »Das 60. Flugzeug
hatte in einem Gewitter über
Frankreich den Anschluss ver-
loren«, so Klöckler weiter. Da
die deutsche Flugabwehr aus
allen Rohren feuerte, drehte der
Flieger in Richtung Süden ab.
Zielort war Algerien. Dort sollte
neu aufgerüstet und zu einem
weiteren Luftangriff nach Ita-
lien aufgebrochen werden. »Der
Lancaster-Bomber hätte aus
flugtechnisch Gründen mit den

beladenen Bomben im Rumpf
überhaupt nicht landen kön-
nen, er musste abwerfen und in
der mond hellen Nacht lag Ligi-
geringen wie auf dem Präsen-
tierteller«, verrät Klöckler wei-
ter. Das einzige Gebäude, das
den Angriff unbeschadet über-
stand, war die Kirche.
Insgesamt kamen im Luftkrieg
des Zweiten Weltkrieges in
Deutschland über 500.000
Menschen ums Leben. »Der
Luftkrieg wurde zu einem The-
ma, das bis heute nachwirkt«,
schloss Klöckler seinen Vortrag.
Das drückte sich in einer gene-
rationsübergreifenden Erinne-
rungs- und Gedenkkultur aus,
von der Liggeringen mit acht
Todesopfern ein kleiner aber
nicht minder bedeutender Teil
sei.

Hautkrankheiten und Tumore

Radolfzell (swb). »Hautkrank-
heiten und Tumore«, unter die-
sem Thema steht eine Veran-
staltung des Dialysezentrums
Radolfzell am Dienstag, 16. Ju-
li, um 18.15 Uhr im Strandcafé
Mettnau. Laut Dr. Karl Henke,
Internist und Nephrologe, ha-
ben Dialysepatienten und auch
Transplantierte ein erhöhtes Ri-
siko für Hautkrebskrankun-
gen. Generell sei für das größte

Körperorgan erhöhte Aufmerk-
samkeit geboten. Der namhafte
Facharzt wird an diesem Tag
über Neues zur Therapie be-
richten und wichtige Infos ge-
ben. Anschließend steht er
selbstverständlich für Fragen
zur Verfügung. Interessierte
melden sich, gern auch mit ih-
ren Partnern, beim Dialyseteam
Radolfzell unter Telefon:
07732/970797 an.



Am Samstag, 20. Juli, um 11 Uhr öffnet der 15. Töpfermarkt in Iznang wieder seine Türen. Über 70 Keramiker werden dann ihre Waren anbieten. swb-Bild: pr

15. Töpfermarkt Keramikauswahl lockt auf die Höri

Iznang (swb). Mit Musik der
Jugendmusikschule Höri unter
der Leitung von Markus Müller
wird der Iznanger Töpfermarkt
am Samstag, 20. Juli, um 11
Uhr eröffnet und lädt für zwei
Tage die Besucher zu einem
Rundgang ein, innerhalb des-
sen, vom klassischen Ge-
brauchsgeschirr über Gartenke-
ramik bis hin zu besonderen
Wohnaccessoires für das an-
spruchsvolle Zuhause, das
Werk von über 70 Keramikern
angeboten wird.
Wie bereits zur Tradition ge-
worden, versucht der Markt ei-
ne große Bandbreite an ausge-
fallener und künstlerischer Ke-

ramik vorzustellen. Dafür ste-
hen die keramischen Fachbe-
triebe aus Deutschland, Frank-
reich, den Niederlanden, Öster-
reich, der Schweiz, Spanien
und Ungarn. Die Ausstellung
im Rathaus Iznang steht in die-
sem Jahr unter dem Motto
»Spielerisches und Spiel« und
am Samstagabend wird, unter
den für diese Ausstellung ein-
gereichten Objekten, der von
den Veranstaltern und der
Sparkasse Singen-Radolfzell
ausgelobte 11. Iznanger Kera-
mikpreis verliehen.
Am Sonntag ist wieder Jazz-ti-
me mit »Volker Wagner und
friends«.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:
07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen
Haus-Tierarzt (AB).

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN,
MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
HÖRI
0,75 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
5.302 Exemplare
Preisbeispiel:
37.50€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform
von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**



Spenden für Hochwasseropfer

Schüler zeigen sich solidarisch / Geld geht an Kinderheim in Pirna

Radolfzell (swb). Betroffenheit und Mitgefühl für die Menschen in den Hochwassergebieten waren die Motive für die Solidaritätsaktion der Schüler der Mettnau-Schule. »Wir wollen helfen und nicht tatenlos zusehen«, war ihr Motto und so entschlossen sie sich spontan für einen Kuchenverkauf auf dem Wochenmarkt in der Stadt am vergangenen Mittwoch. Der Erlös wird an ein Kinderhaus in Pirna gehen, welches durch das Hochwasser schwere Schäden erlitten hat. Stefanie Gutzeit, derzeit Referendarin an der Mettnau-Schule, stammt aus Pirna und wird daher die Spenden direkt übergeben, sodass sichergestellt ist, dass alle Spenden direkt in dem Kinderhaus ankommen. Zusammen mit Verbindungs-



Stefanie Gutzeit, Maximilian HeBlinger, Nele Honsel, Nathalie Weber, Caroline Wesle, Melanie Patzke, Julia Neumann, Sylvia Stamer, Marina Vogel, Saskia Honeck, Carmen Weiler zeigten sich von der Spendenbereitschaft in Radolfzell begeistert. swb-Bild: pr

lehrerin Sylvia Stamer und den Schülerinnen Melanie Patzke und Saskia Honeck vom Arbeitskreis Spenden, organisierten sie den Stand auf dem Wo-

chenmarkt. 1.018,48 Euro konnten so eingenommen werden – ein großartiges Ergebnis, welches der großen Spendenbereitschaft der Radolfzeller zu

verdanken ist. Denn neben dem Verkauf von Kuchen und Waffeln informierten die Schülerinnen und Schüler über die Lage in Pirna und baten in diesem Zusammenhang auch um freiwillige Spenden. »Die Resonanz auf unsere spontane Hilfsaktion war überraschend«, so Stamer, »die Besucher des Wochenmarktes interessierten sich sehr für die Aktion der Schülerinnen und Schüler, sodass diese alle Hände voll zu tun hatten und sich am Ende über ein Ergebnis freuen konnten, mit welchem so nicht zu rechnen war. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie beim THW Singen und der Volksbank Radolfzell für die Unterstützung bei der Spendenaktion.«

Flohmarkt beim Nordstern

Radolfzell (swb). Flohmarktfreunde aufgepasst: Der Nordstern-Flohmarkt des Freundes- und Förderkreises des BSV Nordstern findet wieder statt.

Am Samstag, 13. Juli, kann von 7 bis 16 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Vereinsheim in Radolfzell nach Herzenslust geshopp't und gebummelt werden.

Zelten beim HSC Radolfzell

Radolfzell (swb). Der HSC-Radolfzell führt auch dieses Jahr wieder sein schon traditionelles Zeltlager für die aktiven Spielerinnen und Spieler im Alter von acht bis zwölf Jahren durch. Vom Freitag, 12. Juli, bis Sonntag, 14. Juli, können sich 72 Kinder aus Radolfzell auf ein ereignisreiches, spannendes und erlebnisreiches Wochenende mit jeder Menge Überraschungen auf dem alten Sportplatz des SV Liggeringen freuen. Im Mittelpunkt des Zeltlagers steht der sportliche Wettkampf. Dieser heißt in diesem Jahr »Triathlon der Spiele«, welcher natürlich aus Handball, aus Völkerball und aus Baseball besteht.

Sommerkonzert im »Hecker«

Radolfzell (swb). Wie immer am Schuljahresende findet auch dieses Jahr ein Sommerkonzert am Gymnasium statt. Der Chor der Unterstufe unter der Leitung von Marina Nidel, der Schüler-Eltern-Lehrerchor unter Michael Stier und das von Erich Schweizer geleitete Orchester führen vor, was im zweiten Halbjahr einstudiert wurde. In diesem Jahr sind das Chorsätze unterschiedlichsten Stils zu dem Thema »Abend und Nacht«, beginnend bei J.A.P. Schulz »Der Mond ist aufgegangen« über Johannes Brahms »Waldesnacht« bis hin zu einem Song aus »Tanz der Vampire«. Das Orchester präsentiert Stücke von den Beatles, ein Medley aus Filmmusik zu »Harry Potter« und eine Romanze von Camille Saint-Saens für Horn und Orchester. Den Solopart bei diesem Stück spielt der Abiturient Martin Horny. Das Konzert findet am Montag, 15. Juli, um 20 Uhr in der Aula des Friedrich-Hecker-Gymnasiums statt.



Grillkurs
mit Metzgermeister
Markus Häusler

Workshop-Termine
20. Juli,
3. August, 31. August

www.grillworkshop.edeka-sulger.de

...Anmeldung an der Information oder Theke | Teilnahmegebühr 55,- €

... so frisch

Zartes Schweinesteak
vom Entrecote, mariniert
1 kg

7,99

... Obst & Gemüse

Pfifferlinge
aus Serbien oder Polen
1 kg = € 9,98
400 g Korb

3,99

Bratwurst Grillschnecken
100 g

- ,99

Wassermelonen
aus Spanien Klasse I
1 kg

- kernarm -

1,49

Bodensee Sternenkäse
Schnittkäse, mind. 48% Fett i. Tr.
100 g

2,09

... Getränke

Ruppaner Bodensee Radler
Sixpack
1 l = € 1,51
Packung mit 6 x 0,33 l Flaschen
zzgl. € 0,48 Pfand

2,99

Frische Lachssteaks
auch mariniert
100 g

1,69

Spanischer Cota 808 rosado
Cabernet
Trempranillo
Garnacha
1 l = € 5,99
0,75 l Flasche

4,49

FLEISCHSPEZIALITÄTEN
jede Woche vorbestellbar!

U.S. Beef

Bison

Iberico

... so günstig

Schwarzwaldmilch Jogi
verschiedene Sorten
100 g = € 0,20
150 g Becher

- ,29

Knorr Schlemmersaucen
verschiedene Sorten
100 ml = € 0,28
250 ml Flasche je

- ,69

EDEKA Eisgenuss Eiscreme
verschiedene Sorten, tiefgefroren
1 l = € 3,98
500 ml Becher je

1,99

Eisenbahner im Filmabend

Radolfzell (swb). Die Ära der »Eisenbahnerstadt Radolfzell« begann genau vor 150 Jahren mit dem Anschluss der Stadt an das Netz der Badischen Hauptbahn. Mitglieder des Film- und Videoclubs Singen-Radolfzell haben immer wieder Ereignisse, die in Zusammenhang mit der Bahn standen, mit ihren Kameras aufgenommen. Diese Zeitdokumente werden im Rahmen eines Filmabends am kommenden Donnerstag, 11. Juli, um 20 Uhr im Universum zu sehen sein. Karten gibt es im Vorverkauf bei Yeti-Sport in der Tegginger Straße 14a oder Schützenstraße 12.

König Ödipus in Radolfzell

Radolfzell (swb). Im Hegau ist der 17-jährige Schüler Aaron Löchle aus Büßlingen schon gut bekannt und hat nach mehreren Auftritten eine wachsende Fangemeinde um sich versammelt. Nun kommt er mit seinem Comedy-Solotheater »König Ödipus« am Samstag, 13. Juli, und Sonntag, 14. Juli, auch für zwei Auftritte ins Zeller Kulturzentrum nach Radolfzell. Beginn am Samstag ist um 20 Uhr und am Sonntag um 17 Uhr.

Gemeinsam Leben retten

Radolfzell (swb). Unter dem Motto »Mit vereinten Kräften Leben retten« laden der Ortsverein Radolfzell und der DRK-Blutspendedienst zur Blutspendeaktion am Freitag, 12. Juli, von 14 bis 19.30 Uhr ins Tagungs-, Kultur- & Messezentrum ein. Weitere Infos zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline: 0800/1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 10. Juli 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Erschütterndes Zeugnis der NS-Zeit

Gedenkveranstaltung für Hannelore König

Wangen (pud). Dem Freundeskreis Jacob Picard und insbesondere Anne Overlack ist es zu verdanken, alemannische Geschichte und Geschichten für die Nachwelt aufzubewahren. Gerade wer sich mit der Nazi-Zeit vor allem Wangens beschäftigt, dem sind die fundierten Veranstaltungen und Veröffentlichungen eine unersetzbare Quelle. Eine wichtige Figur in der Aufarbeitung der Nazi-Geschichte war Dr. Hannelore König. Anlässlich des ersten Todestags der Tochter Dr. Nathan Wolfs, des »letzten Juden des Dorfes« Wangen, wie es auf seinem Grabstein steht, fand am Freitag eine sehr bemerkenswerte Gedenkfeier in der Hörstrandhalle statt. Angereichert mit Fotos, las zunächst Overlack aus Briefen Königs, die sie von ihrem sechsmonatigen Amerika-Aufenthalt 1951/52 vor allem an ihren Vater geschrieben hatte. Anschließend



Anlässlich des ersten Todestags von Dr. Hannelore König fand in Wangen eine Gedenkveranstaltung statt. Im Mittelpunkt stand ein Film von Marcus Welsch (r.) mit ihren Erinnerungen vor allem an die NS-Zeit in Wangen. Die Idee zur Veranstaltung hatte Dr. Anne Overlack (2.v.r.). Anwesend waren auch Königs Mann Dieter König sowie ihr Bruder Dr. Gert Wolf (weiter v.r.). swb-Bild: pud

wurde der etwa einstündige Dokumentarfilm von Marcus Welsch »... und dann waren wir wieder da, wo wir hingehören« mit König als Hauptdarstellerin uraufgeführt. In den Briefen

und auch in dieser Zeitzeugenreportage zeigen sich Königs wacher Blick, ihre scharfe Beobachtungsgabe, ihr Humor und ihre Selbstironie. Im Film schildert sie lebendig und an-

schaulich das Leben ihrer Familie und der Juden am Untersee vor und nach Hitlers Machtergreifung. Tief in Mark und Bein gehend ist ihr Bericht von der Misshandlung des Vaters durch SS-Schergen nach der Programnacht. Auch seine Flucht, Rückkehr sowie sein Wirken als Fluchthelfer kommen vor. Als »der Hammer« bezeichnet sie ihre und ihres Bruders Vertreibung aus Wangen nach Stuttgart als »staatsgefährdende Elemente«. Dort allerdings, als Dienstmädchen in einer Winzerfamilie arbeitend, lernte sie, »die Welt von unten zu sehen«. So hätten immer die kleinen Leute geholfen, wenn es einem schlecht gegangen war, erklärte sie. Der sehr sehenswerte Film kann nicht käuflich erworben werden. Laut Overlack wird er aber öfters aufgeführt und steht für die Bildungsarbeit zur Verfügung.



An jeder Ecke gab es am Samstag beim Aktionstag »Herz für Kinder« der Radolfzeller Aktionsgemeinschaft eine Menge zu Entdecken und zum Mitmachen. swb-Bild: gü

Eine Herzenssache

»Herz für Kinder« ein voller Erfolg

Radolfzell (gü). Dr. Peter Zinsmaier zeigte sich am Tag danach sichtlich mit dem Ergebnis zufrieden: »Das Konzept am Aktionssamstag »Herz für Kinder« ist aufgegangen. Die Kombination aus Handel, Familienlebnis und Informationsfluss erwies sich erneut als Publikumsmagnet.« Treffender hätte die Aussage des Vorsitzenden der Radolfzeller Aktionsgemeinschaft nicht ausfallen können. Bereits zur Mittagsstunde drohte die Radolfzeller Altstadt aus allen Nähten zu platzen. Leuchtende Kinderaugen und entspannte Eltern verwandelten die City in einen brummenden Bienenstock. »Wir hatten genau die Besucher, die wir uns gewünscht hatten: junge Familien mit ihren Kindern«, erklärte Zinsmaier weiter. Vor allem die Kinder-Rallye erwies sich in diesem Jahr als Publikumsmagnet. »Es ist schön, dass Kinder und El-

tern in die Stadt kommen und an jeder Ecke etwas neues erleben konnten«, so Zinsmaier weiter. Zu entdecken gab es wahrlich viel: Neben der Kinder-Rallye ließen ein Streichelzoo des Kleintierzuchtvereins, etliche Schminkstände, an denen sich die kleinsten Besucher in farbenfrohe Schmetterlinge und Fantasiewesen verwandelten und das allseits beliebte Kasperletheater Kinderherzen höher schlagen. Ergänzt wurde das abwechslungsreiche Programm durch Musikveranstaltungen an allen Ecken. So zeigte beispielsweise der Kinderchor der Tegginger Schule sein musikalisches Können. »Die jahrelange Kooperation mit dem Familienverband hat sich abermals ausgezahlt. Die Stimmung am Samstag war einfach super«, freute sich Zinsmaier über die große Resonanz der Radolfzeller.

LESERBRIEF

Seezugang durchs Bollwerk

Radolfzell (swb). Zur geplanten Seetorquerung wird uns geschrieben: »In der Ausgabe vom 3. Juli wurden erstmals Ansichten der Seetorquerung (Erweiterung Bahnunterführung) gezeigt. Ein planerischer Geniestreich ist offenbar nicht gelungen, denn massive Beton/Gesteinsmassen erinnern an Festungsarchitektur aus dem Mittelalter. Eine moderne und ansprechende Bebauung zur Stadtverschönerung müsste meines Erachtens anders aussehen als ein plum-pes Bollwerk. Dafür sollen nun die letzten städtischen Finanzmittel eingesetzt werden. Ebenso der unlängst von der Bundesbahn mühsam erworbene Grundstücksbereich entlang der Bahnlinie durch vorzeitigen Verkauf. Diese mit einer ständi-

gen Wertsteigerung gesegneten Seeblick-Grundstücke würden somit der Bebauungswillkür von Bauträgern preisgegeben, und diese könnten von der Wertsteigerung profitieren. Die Stadt würde sich des schnellen Geldes wegen die Zukunft verbauen lassen. Offenbar scheint bei den Finanzierungsüberlegungen selbst ein Ausverkauf des »Tafelsilbers« kein Tabubruch mehr zu sein. Es bleibt abzuwarten, ob die Entscheidungsträger auf dem kostspieligen und nichts einbringenden Bauvorhaben, trotz Risiken bei den Baukosten und der Finanzierung, fanatisch beharren oder imstande sind, neue Erkenntnisse zu gewinnen. Bei der nachträglichen Ablehnung der unlängst vorgesehenen Bibliothek-Klotzbebauung auf dem Marktplatz war, nach heftigen Bürgerprotesten, erfreulicherweise Letzteres entscheidend.« Wilfried Kromer, Radolfzell



Freudiger Anlass bei »Mode-Nemetz« in Radolfzell: Bereits zum wiederholten Male wurden die Modeexperten zum »1a Fachgeschäft« ausgezeichnet. Honoriert wird damit eine konsequente Kundenorientierung und eine gute Beratung. Darüber freute sich das Team von »Mode-Nemetz«.

Einsteigen und abfahren

Dampflok zwischen Stein am Rhein und Rielasingen

Stein am Rhein (swb). Die Dampflok ist mit ihren historischen Wagen am nächsten Sonntag, 14. Juli, zwischen Stein am Rhein und Rielasingen drei Mal unterwegs. Sie kehrt ab Stein am Rhein um

10.05, 12.30 und 15.30 Uhr. Die Abfahrtszeiten in Rielasingen sind um 11.20, 14.20 und 16.50 Uhr. Hin- und Rückfahrten können beliebig unterbrochen werden. Tageskarten sind in der Ticketeria Schaffhausen, an den

Bahnschaltern in Schaffhausen Neuhausen und Stein am Rhein sowie in der Post Diessenhofen erhältlich. Dampfbahnbillets gibt es im Vorverkauf bei der Bücherstube in Rielasingen und in Stein am Rhein am SBB-

Bahnschalter. Am Fahrttag können die Billette ebenfalls an den Bahnhöfen Rielasingen, Ram-sen und Stein am Rhein oder im Zug bezogen werden. Detailinfos unter www.etzwilen-singen.ch oder 052/7431490.

Räumungsverkauf

Praktiker
geht

30% auf
alles

Ihr Baumarkt
MAXBAHR
kommt!

Im Markt in 78467 Konstanz, Reichenaustraße 208

Das Angebot ist nur gültig für vorrätige Artikel, Warenbestellungen sind ausgeschlossen!



Tanja Hantke ist sich sicher: »Das Milchwerk hat trotz seines 20-jährigen Bestehens teilweise noch keine ausreichende Akzeptanz bei manchen Bürgern gefunden.« swb-Bild: gü

Akzeptanz steigern

Tanja Hantke kritisiert Interesse

Radolfzell (gü). Das abschließende Statement von Tanja Hantke, Leiterin des Radolfzeller Milchwerks, hatte es in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates in sich: »Das Milchwerk hat trotz seines 20-jährigen Bestehens teilweise noch keine ausreichende Akzeptanz bei manchen Bürgern gefunden.« Anders als es beispielsweise bei der Stadthalle in Singen der Fall sei, sehen die Radolfzeller das Tagungs- und Kulturzentrum nicht als »die gute Stuben« der Stadt. Dabei habe das Milchwerk seit seiner Gründung über 1,3 Millionen Besucher bei den insgesamt 1.100 Veranstaltungen begrüßen dürfen. Und dennoch: Auch in diesem Jahr musste das Milchwerk mit rund 876.000 Euro bezuschusst werden. Auch Kurt-Christian Tennstädt ist die fehlende Akzeptanz der Radolfzeller als ausschlaggebender Faktor für diese Zahl zu wenig. Für ihn klinge das Statement als eine »akzeptierende Beschreibung eines dauerhaften Mangels«. »Die Frage muss sein, was können wir in diesem Bereich

tun?«, so Tennstädt weiter. Möglichkeiten und Ideen, die Finanzsituation zu verbessern und das Interesse der Bürger am Haus zu steigern, sind nach Aussage von Hantke durchaus vorhanden, doch diese umzusetzen koste Geld. So stehe eine neue Beschallungsanlage zwar schon seit geraumer Zeit auf dem »Wunschzettel« des Milchwerkes, doch sei diese nicht so einfach zu bekommen, wie ursprünglich gedacht. »Das wird richtig aufwendig«, erklärte Hantke in ihrem Zwischenbericht am Dienstag. Erschwerend hinzu kommen die gestrichenen Mittel im Haushalt der Stadt, die für den Innenausbau gedacht waren. »Wir müssen aber investieren, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu sein«, so Hantke weiter. Helmut Villinger sah die Problematik ähnlich. »Die Kosten haben wir weitestgehend im Griff. Wir müssen den Finger in Sachen »Auslastung« und »Einnahmen« legen«, erklärte der CDU-Stadtrat. Unterstützung erhielt er von seinem Parteikollegen Bernhard Diehl: »Kultur ist ein Zuschussbetrieb.«

Gemeinschaftsschule wird es nicht geben

Öhningen (pud). Eine Gemeinschaftsschule (GMS) am Standort Öhningen wird es nicht geben. Mit elf Stimmen lehnte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung klar den Antrag des Schulleiters Günter Weigert ab, die Einführung dieses Schultyps zu beantragen. Zuvor hatte Bürgermeister Andreas Schmid vorgeschlagen, eine GMS zwar zu beantragen, aber die Standortfrage offen zu lassen. Denn die Zentralität Gaienhofens dürfe man nicht abstreiten, so Schmid. Gemeinderat Heinz-Günther Bareither widersprach Schmid, da sich der Gemeinderat damit »aller Spielräume« berauben würde. Gemeinderat Bruno Bohner favorisierte stattdessen eine GMS unter einer Trägerschaft, zum Beispiel des Gemeindeverwaltungsverbands Höri. Dies sei leichter umzusetzen, meinte er. Ratsmitglied Kurt Fürst wandte ein, dass die Gemeinde Moos von einer gemeinsamen Trägerschaft nichts hätte, weil sie

»Geld einbringen« müsste. Man müsse vielmehr »möglichst schnell zielführend« mit Gaienhofen hinsichtlich einer dortigen GMS zusammenarbeiten. Kollegin Andrea Dix forderte, dass alle Höri-Gemeinden Träger der Schule sein sollten, um den Einfluss zur Gestaltung nicht zu verlieren. Weigert begründete seinen Antrag wortreich. Der Unterschied von der GMS zur Werkrealschule, wie es sie in Gaienhofen gibt, bestehe beispielsweise darin, dass an der GMS alle Schultypen bis zum Abitur angeboten werden. Zudem würden Lehrer aller Schultypen dort unterrichten. Die benötigten Schülerzahlen wären kein Problem, da alle Grundschüler auf der Höri »Grundvoraussetzung« für eine GMS wären. Vor allem Fürst widersprach Weigert in vielen Punkten. So zweifelte er die Möglichkeit des Abiturs in Öhningen an, weil dafür eine dreizügige Oberstufe notwendig sei.

Klassiker und Perlen

»Hörspielkirche« mit Highlights

Raum Stockach (sw). Klassiker sind dabei: »Peterchens Mondfahrt«, »Die drei Musketiere« oder »Der kleine Lord«. Da gibt es literarisch Wertvolles: »Unterm Birnbaum« von Theodor Fontane oder »Moby Dick« von Herman Melville. Und da gibt es seltene Perlen: »Der Olympiafähdnler« von Hanspeter Geschwend oder »Agnes« von Peter Stamm. Es ist also alles drin in der Hörspielkirche in Sipplingen. Bis Sonntag, 15. September, werden in der Jakobuskirche in der Straße »In der Breite« in Sipplingen Hörspiele laufen. Insgesamt sind 50 verschiedene Stücke zu hören, die in zwei Programmwochen im Wechsel je fünf mal aufgeführt werden. Täglich in der Regel um 14, 16, 18 und 20 Uhr werden Erzählungen, Krimis, Hörspielfassungen großer Werke und experimentelle Aufführungen dargeboten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber willkommen. So soll sich die »Hörspielkirche« gut anhören. Sie ist ein Projekt der evangelischen Kirchengemeinde Ludwigshafen und wird von der evangelischen Landeskirche in Baden und der Gemeinde Sipplingen finanziell unterstützt. Nach der Premiere im letzten Jahr gibt es nun eine Neuauflage, und jeweils sonntags um 18 Uhr werden die Hörspiele aus dem Wochenprogramm in den Gottesdienst mitaufgenommen. Angeregt wurde die Aktion durch die erste »Hörspielkirche« in Federow am Eingang zum Müritz-Nationalpark - dieses Projekt wurde nun auf die Bodenseeregion übertragen und für ihre Bedürfnisse weiterentwickelt. Die »Hörspielkirche« hat täglich ab 14 Uhr bis Sonntag, 15. September, in der Jakobuskirche in Sipplingen geöffnet. Infos gibt es unter www.hoerspielkirche-sipplingen.de oder info@hoerspielkirche-sipplingen.de. Ansprechpartner sind Katja Stepper unter: 07771/87 51 55, die evangelische Kirchengemeinde in Bodman-Ludwigshafen unter: 07773/55 88 oder die Tourist-Info in Sipplingen unter: 07551/9 49 93 70.



Die zweite »Hörspielkirche« an der Jakobuskirche in Sipplingen läuft bis Sonntag, 15. September.



Bürgermeister Rainer Stolz, die Bereitschaftsleiter Christa Riffler (vorne rechts) und Lothar Guduscheit (hinter ihr rechts) würdigen die Blutspender (von links nach rechts): Heidi Kohl, Elisabeth Sperling, Uwe Funk, Frank Schilling, Elfriede Metterhauser, (hinten von links nach rechts) Bernd Zimmermann, Birgit Mayer, Max Knoll und Roland Harrer (100). swb-Bild: Herzog

Starke Lebensretter

Stolz ehrt verdiente Mitbürger

Stockach (wh). Sie haben ihren Lebenssaft für ihre Mitmenschen gegeben, dafür wurden sie nun geehrt: 18 Personen aus Stockach haben zusammen 450 mal Blut gespendet. »Ihre freiwillige Blutspende ist ein äußerst wichtiger Beitrag zu unserem erfolgreichen Gesundheitssystem und trägt auch zur Sicherung und Erhaltung unseres Krankenhauses hier in Stockach bei. Bei vielen Operationen und Notfällen helfen Sie, Leben zu retten«, lobte Bürgermeister Rainer Stolz die Engagierten. Der Verwaltungschef konnte neun der 18 zu Ehrenden persönlich begrüßen und ihnen die Urkunden, die Blutspender-Ehrennadel in Gold, ein Weinpräsent und Gutscheine für das

städtische Hallen- oder Freibad überreichen. Die beiden Bereitschaftsführer des DRK Ortsvereins Stockach, Christa Riffler und Lothar Guduscheit, unterstützten Rainer Stolz behende bei der Verteilung der Auszeichnungen. Sascha Bernhard, Uwe Funk, Uwe Ganter, Martina Gudelius, Juliane Knoll, Max Knoll, Dominik Mess, Marco Mess, Dominik Müller und Elisabeth Sperling spendeten zehn Mal Blut, Heidi Kohl, Birgit Mayer, Elfriede Metterhauser, Christina Schäfer und Frank Schilling 25 Mal. Bernd Zimmermann hatte seine 50. Spende, Artur Binder seine 75. und Roland Harrer seine 100. Blutspende zum Wohle der Mitmenschen geleistet.

– Anzeige –

25 Jahre voller Musik

Canti Nova Chor feiert 25-jähriges Bestehen am 14. Juli

Warum der Böhlinger Canti Nova Chor sich in seinem 25. Jubiläumsjahr für das Motto »Back to the Sixties – mit Beatles, Beach Boys, Bowle und mehr« entschieden hat, liegt für Chorleiterin Jutta Horton auf der Hand: »Die meisten unserer Chormitglieder sind mit der Musik dieser Zeit groß geworden. Außerdem war die Zeit bis heute stilprägend. Die Musik kennt noch fast jeder.« Aus diesem Grund wird sich beim Jubiläumskonzert am Sonntag, 14. Juli, um 11 Uhr in der alten Konzertmuschel in Radolfzell alles um Flower-Power-Musik und Hippie-Fee-ling drehen. »Gesungen wird praktisch alles, was Spaß



Zum Jubiläumskonzert anlässlich des 25-jährigen Bestehens lädt der Canti Nova Chor am Sonntag, 14. Juli, in die alte Konzertmuschel nach Radolfzell ein. swb-Bild: pud

macht in allen Sprachen der Welt«, erklärt Horton weiter. Wer sich selbst ein Bild vom Canti Nova Chor machen möchte, hat dazu jederzeit die Möglichkeit: Geprobt wird immer donnerstags ab 20 Uhr im Musikpavillon beim Böhlinger Rathaus. Besonders würde sich

der Chor über Zuwachs bei den Bässen und Tenören freuen, da Männerstimmen zurzeit nicht so stark vertreten sind.

HAIRDESIGN BY
MARILENA



IHR FRISEUR AM SEE
Inh. Marilena Mangili
78315 Radolfzell-Böhlingen
Dorfbachstraße 1
Telefon (0 77 32) 5 41 89
78337 Öhningen
Oberdorfstraße 17
Telefon (0 77 35) 9 19 91 85

„Für Ihre Gesundheit immer im Einsatz“



Die Quelle Ihrer Gesundheit!

APOTHEKE BÖHRINGEN
DR. MARTINA SAUERWEIN

Bodenseestraße 6b
78315 Radolfzell
Telefon 0 77 32 / 97 15 10
www.apotheke-boehringen.de

Montag - Dienstag - Donnerstag - Freitag 8:00 - 12:30 + 14:30 - 18:30 | Mittwoch - Samstag 8:00 - 12:30

Diehl

Lebensmittel – Getränke – Blumen
wünscht Ihnen viel Spaß
beim Konzert zum
25-jährigen Jubiläum des
Canti Nova Chors!

Bodenseestraße 8
78315 Radolfzell – Böhlingen
Tel. 07732 – 27 43
Fax 07732 – 5 25 98



Natürlich
personal!

RANDEGGER
ACE-Vitamin-Drink

ACE
ACE-Vitamin-Drink
Nur 23,3 kcal
je 100 ml

»Oma Frieda« kommt

Kabarett im Mehrgenerationenhaus in Radolfzell

Radolfzell (swb). Oma Frieda, das ist die bekannte saarländische Kabarettistin, die 24 Jahre im Plegedienst tätig war und

gleichzeitig in verschiedenen Amateurgruppen als Schauspielerin auftrat. Jetzt kommt sie nach Radolfzell: Das »Bünd-

nis für Familie« und das Mehrgenerationenhaus garantieren einen witzigen, unterhaltsamen Abend für Jung und Alt am

Donnerstag, 18. Juli, um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Diakonie. Infos unter: 07732/952766.

Verkürzte Öffnungszeiten

Markelfingen (swb). Es wird darauf hingewiesen, dass die Ortsverwaltung wegen Urlaub

vom 15. Juli bis einschließlich 31. Juli nur verkürzt geöffnet ist.



STANDESAMTliche NACHRICHTEN

AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 03.04. Zenel Amin Ibrahim, Sena Bibo Kicho und Amin Ibrahim Hasso, Radolfzell, Bahnhofplatz 1
- 27.05. Michelle Semenov, Jennifer Anna-Maria Semenov geb. Delser und Denis Semenov, Stockach, Sonnenbühl 21
- 29.05. Luka Rokcevic, Alexandra Rokcevic geb. Petrovic und Nenad Rokcevic, Singen, Capitaine-de-Ligny-Str. 3
- 31.05. Mia Sophie Maser, Evelynne Hilde Gedig und Michael Maser, Stockach, Sennhofstr. 6
- 01.06. Matilda Mensak, Stefanie Maria Hildegard Mensak geb. Berg und Stephan Daniel Mensak, Hilzingen, Hohentwielstr. 2
- 01.06. Johanna Lucia Ludwig, Nicole Katharina Ludwig geb. Huber und Rochus Alexander Ludwig, Radolfzell, Hausherrenstr. 40
- 02.06. Sophia Maria Seibold, Doreen Seibold geb. Ettlich und Marc Seibold, Radolfzell, Bahnhofstr. 5
- 03.06. Nadine Kästle, Regina Kästle geb. Endres und Matthias Johann Kästle, Hohenfels, Mühlhalde 3
- 04.06. Kuzey Mikail Torlak, Sara Torlak geb. Kocak, Radolfzell, Mezgerwaidring 4 und Ayhan Torlak, Sancaklar Mahallesi 44, Düzce, Türkei
- 05.06. Neo Leon Scheider, Miroslava Scheider geb. Farkasová und Marco Scheider, Radolfzell, Hegastr. 14
- 05.06. Ava Kira Hertlein, Sandra Esther Geraldine Hertlein und Stefan Matthäus Käppeler, Allensbach, Lindenweg 7
- 07.06. Felicitas Elisabeth Klöckner, Elisabeth Adelinde Klöckner geb. Wöhr und Sebastian Michael Klöckner, Radolfzell, Allmendstr. 1
- 09.06. Nahla Shaleen Elisabeth Roesen, Flavia Ramona Roesen, Singen, Langenrain 8b

- 09.06. Simon Steinmann, Monika Steinmann und Markus Josef Schatz, Stockach, Espasinger Str. 8
- 13.06. Joleen Xelenia Frida Wider, Corina Bettina Wider geb. Boos und Marko Wider, Rielasingen-Worblingen, Falkenstr. 4
- 15.06. Niklas Harbalik, Elana Sandra Harbalik und Kay Harbalik geb. Molzer, Allensbach, Im Winkel 4
- 17.06. Gina-Luisa Rocco, Pamela Rocco geb. Hafner und Giovanni Rocco, Öhningen, Hauptstr. 49
- 19.06. Moritz Klawitter, Marina Gabriele Klawitter geb. Knuth und Martin Roland Werner Klawitter, Radolfzell, Oberdorfstr. 1/A
- 21.06. Antoine Benoît Prince, Susanne Katharina Prince geb. Schmieder und Xavier Prince, Radolfzell, Zur alten Kirche 10/1
- 23.06. Sofie Anika Ketterer, Martina Silvia Ketterer geb. Lehmann und Norman Ketterer, Stockach, Schelmenbühl 22

IN STOCKACH

- 25.05. Felix Raphael Myrddin Lachenmayr, Nadja Zwecker und Jens Lachenmayr, Stockach, Herbstenhof 1

Beim Meldeamt Stockach wurden im Juni 14 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 07.06. Tina Wenzel und Michael Wolfgang Manko, beide Lohn, Unterdorf 28, Kanton Schaffhausen, Schweiz
- 07.06. Anna Sergeyevna Pecherskaya und Dirk Riedle, beide Konstanz, Kennerweg 7
- 07.06. Annika Güntert und Uli Peter Elmlinger, beide Radolfzell, Reichenaustr. 7/1
- 07.06. Madeleine Eva Maria Fessel und Thomas Bäcker, beide Radolfzell, Brühlstr. 7

- 07.06. Ines Lena Radon und Philipp Fabbri, beide Radolfzell, Am Graben 71
- 08.06. Inge Maria Wilhelmine Fechner geb. Tasser, Steißlingen, Koristr. 8/3 und Rolf Dieter Kreibitz, Ostfildern, Friedrichstr. 62
- 08.06. Rebecca Prutscher und Johannes Valentin Danke, beide Radolfzell, Untertorstr. 18
- 15.06. Kerstin Christin Fritschy und Marcel Stefan Bihler, beide Eigeltingen, Sonnenhalde 12
- 28.06. Feride Inci Gottschlich, Radolfzell, Höristr. 48 und Eberhard Klaus Baur, Unterkirnach, Eichhaldeweg 16
- 29.06. Sabrina Benkö und Alexander Klett, beide Radolfzell, Schloßhaldenstr. 17

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten:
Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen
Tel.: 0 77 74 / 92 31 00
Fax: 0 77 74 / 9 23 10 99
hauber@wohnländ-hauber.de

über 20 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Mitglied der Genossenschaft bad. Friedhofsgärtner

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77 - 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de

Dauergrabpflege
Vertrauen durch Sicherheit

Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)

"Parkplätze direkt am Büro"

Konstanzer Str. 24/3 - D-78315 Radolfzell
(ehemals Gartenwerkstatt Biesinger)
kontakt@burri-keller.de - www.burri-keller.de

Bestattungsinstitut Burri & Keller

Gepflegte Ruhestätte

Wenn sie sich, im Rahmen einer Vorsorge, schon heute für Ihre letzte Ruhestätte entscheiden wollen, empfehlen wir das gärtnergepflegte Grabfeld.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

IN STOCKACH

- 07.06. Irene Rüb und Thomas Rafaelis, beide Stockach, Mainaustr. 6
- 08.06. Sarah Maria Strobel und Alexander Wolfgang Hechler, beide Stockach, Hausacker 4
- 14.06. Tanja Kroll und Friedbert Bruggner, beide Stockach, Steigstr. 6
- 17.06. Doris Schönherr und Siegfried Höpner, beide Stockach, Tuttlinger Str. 6
- 29.06. Rebecca Schyle und Rüdiger Lempp, beide Stockach, Leonhardstr. 24

Beim Standesamt Stockach wurde im Juni noch 1 weitere Eheschließung vorgenommen.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 30.05. Wolfgang Hermann Specht, Radolfzell, Forsteistr. 4
- 04.06. Luzia Braun geb. Amann, Radolfzell, Ekkehardstr. 10
- 10.06. Ingrid Hedwig Martha Zumkeller geb. Mielke, Singen, Im Brand 7

- 11.06. Monika Stoll geb. Back, Öhningen, Mühlenweg 4
- 11.06. Bernhard Straub, Radolfzell, Mezgerwaidring 43
- 13.06. Gertrud Klaiber geb. Rimmelmele, Radolfzell, Alte Mühle 1
- 14.06. Franz Friedel, Radolfzell, Friedhofstr. 25
- 17.06. Helmut Bende, Radolfzell, Ratoldusstr. 46
- 17.06. Walter Eugen Horber, Radolfzell, Sankt-Ulrich-Str. 10
- 20.06. Alois Heinrich Kreutz, Radolfzell, Schwanenweg 6
- 20.06. Sofia Maria Graf geb. Keller, Radolfzell, Singener Str. 13
- 23.06. Emil Schönle, Radolfzell, Franz-Anton-Mesmer-Str. 26
- 25.06. Rudolf Dieterich, Ulm, Brucknerweg 8
- 26.06. Elvira Anna Margarete Berent geb. Böhm, Radolfzell, Ostlandstr. 24
- 27.06. Hedwig Dettling, Radolfzell, Kilian-Weber-Str. 6

IN STOCKACH

- 01.06. Johann Heinrich Baumli, Stockach, Reihengasse 7
- 01.06. Herbert Helmut Trisner, Stockach, Jakobsgutweg 3
- 04.06. Karen Ritha Hagn geb. Möller, Stockach, Friedrich-Ebert-Str. 14
- 04.06. Maria Redcenko geb. Perik, Stockach, Radolfzeller Str. 30
- 05.06. August Fecht, Stockach, Rößleweg 6
- 06.06. Eva Hengherr geb. Göttl, Orsingen-Nenzingen, Gartenstr. 4
- 07.06. Margarete Anna Hofmann geb. Lock, Stockach, Meßkircher Str. 32
- 09.06. Amalie Stepina geb. Gerstner, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 16.06. Magdalene Ursula Friedrich geb. Leschke, Stockach, Burgweg 12
- 17.06. Karl-Heinz Kerscher, Stockach, Am Osterholz 8
- 18.06. Otto Zeis, Stockach, Reiserweg 9
- 19.06. Annemarie Dackwerts, Stockach, Kolpingstr. 7
- 21.06. Wolfgang Heribert Schiffgen, Stockach, Im Eschle 2A
- 26.06. Anna Elisabeth Martin, Stockach, Zoznegger Str. 30